

# Interkulturelle Sommerakademie 2023

## SCHWARMINTELLIGENZ UND PERSPEKTIVENVIELFALT: AKTUELLE FRAGEN UND IMPULSE DER INTERKULTURALITÄTS- FORSCHUNG GEMEINSAM WEITERDENKEN



Freitag, 15.09.2023, 10.30-12.00 Uhr



Mathilde Berhault, Barbara Nietzel, Maja Störmer;  
Emilian Franco

Anmeldung 

Diese Veranstaltung besteht aus den zwei untenstehenden Impulsvorträgen und Zeit für Diskussion und gemeinsames Weiterdenken.

### Impulsvortrag: Interkulturalität in der Praxis: (Un)Möglichkeiten eines konstruktiven Dialogs

Dieser Beitrag basiert auf einem kurzen Artikel, den Mathilde Berhault, Barbara Nietzel und Maja Störmer diesen Sommer für eine Fachzeitschrift im Bereich der Erwachsenenbildung verfasst haben. Der Auftrag, über interkulturelle Bildung, Macht und Kultur zu schreiben, rief bei den Autorinnen ähnliche Überlegungen hervor wie die konkreten Debatten zu dem Thema selbst: Wie verhalten wir uns richtig und welche Position(en) sind vertretbar, wenn es darum geht kulturelle Aneignung und oder Vorwürfe der sogenannten ‚Cancel Culture‘ zu thematisieren? Zunächst schien es unmöglich einen nachhaltigen und inklusiven Dialog führen zu können. Dieses Dilemma erlebten die Referentinnen auch in Bezug auf die Gestaltung dieses Artikels, der gleichermaßen sensibel, aussagekräftig und richtungweisend sein sollte. In diesem Beitrag möchten die Referentinnen ihre Gedanken und Ideen zu der scheinbaren (Un)Vereinbarkeit von Interkulturalität und aktuellen Debatten um Kultur(en) vorstellen und mit Ihnen weiterdenken.

#### Referentin: Maja Störmer

Maja Störmer ist Professorin für Personalentwicklung an der IU Internationale Hochschule. Nach erfolgreicher Beendigung Ihres Masters der Interkulturellen Personalentwicklung und Kommunikationsmanagement arbeitete Sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation der FSU Jena. Ihre Dissertation zur „Krisenkommunikation in der digitalen Gesellschaft“ ist 2021 mit dem Transcript Verlag erschienen und wurde durch das Programm ProChance Exchange gefördert. Ihre Themenschwerpunkte sind Organisations- und Personalentwicklung, Agilität, relationale Netzwerke, Organisationskommunikation sowie Diversity Management. Als selbstständige Trainerin hält Sie regelmäßige Workshops, wie z.B. für interculture.de e.V., den DAAD, die Airbus Operation GmbH, oder das African Center for Career Enhancement and Skills Support.

#### Referentin: Barbara Nietzel

Barbara Nietzel ist im Projekt MIL an der Friedrich-Schiller-Universität Jena tätig. In diesem Rahmen hat sie an der Entwicklung und Durchführung von Interaktionsszenarien für interkulturelles und mehrsprachiges Lernen mitgewirkt, u.a. den Educationen Escape Room namens "A-Ney". Darüber hinaus ist Barbara Nietzel Kursleiterin für das Hochschulzertifikat "Interkulturelle: Trainer:in" und die Weiterbildung "Moderation und Debriefing interkultureller Planspiele" bei interculture.de.

# Interkulturelle Sommerakademie 2023

## SCHWARMINTELLIGENZ UND PERSPEKTIVENVIELFALT: AKTUELLE FRAGEN UND IMPULSE DER INTERKULTURALITÄTS- FORSCHUNG GEMEINSAM WEITERDENKEN



Freitag, 15.09.2023, 10.30-12.00 Uhr



Mathilde Berhault, Barbara Nietzel, Maja Störmer;  
Emilian Franco

[Anmeldung](#) 

### Referentin: Mathilde Berhault

Mathilde Berhault ist Geschäftsführerin des Vereins interculture.de. Von 2015 bis 2022 hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmitarbeiterin und -koordinatorin in Drittmittelprojekten an der Friedrich-Schiller-Universität Jena gearbeitet. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich des interkulturellen mehrsprachigen Projektmanagements, dem Zusammendenken von Internationalisierung und Digitalisierung an Hochschulen und der Förderung interkultureller Kompetenz.

### Impulsvortrag: Kompost und Pilze: Anregungen für die IKK aus post-qualitativen und post-strukturalistischen Diskursen

Ob Kompost, Kontamination, Intra-Aktivität oder gar Pilze: Ein Blick über den eigenen kanonischen Tellerrand wartet mit überraschenden Begriffen und Konzepten auf. Unter Bezugnahme auf post-strukturalistische/qualitative Autor\*innen wie Donna Haraway, Anna L. Tsing, Karen Barad oder auch Elizabeth Adams St. Pierre möchte ich Hintergründe, Inhalte sowie potenzielle Anwendbarkeiten einiger „fremder“ oder zumindest aparter Konzepte, Metaphern und Begriffe in der Interkulturalitätsforschung gemeinsam mit dem Plenum diskutieren.

Was bedeutet es, wenn wir alle Teil eines Komposthaufens sind? Welche Schlüsse kann die IKK aus dem ruinösen Leben von Pilzen ziehen? Öffnet der Begriff der intra-activity neue Betrachtungsweisen - auch für die Interkulturalitätsforschung?

### Referent: Emilian Franco

Emilian Franco ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Bundeswehr München an der Professur für Interkulturelle Kommunikation und Konfliktforschung. Er hat einen BA in Theater- und Medienwissenschaften sowie Politikwissenschaft von der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und einen MA in Interkultureller Kommunikation von der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er derzeit als Doktorand eingeschrieben ist. In seiner Forschung führt er eine ethnographische Feldstudie in einem Labor für Künstliche Intelligenz (KI) in São Paulo, Brasilien, durch. Seine Forschungsinteressen orientieren sich am Verhältnis von Kultur, Natur und Technologie.